

Informationstexte zum Download unter:
www.stiftunglesen.de/boerse



Von Bulle und Bär – Die Börse

Ideen für den Unterricht ab Klassenstufe 9

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Lesekompetenz ist *Lebenskompetenz*. Wer gern und flüssig liest, kann sich informieren und sich eine Meinung bilden. Auch diese Lebensfähigkeit möchten wir mit unseren Projektangeboten fördern.

Die Lebenswelt der Jugendlichen hält immer wieder Situationen bereit, in denen ökonomische Bildung gefragt ist. Im Laufe ihres Lebens nehmen diese Anforderungen zu, was eine wirtschaftliche Grundbildung erfordert. Denn ob in der Rolle des Verbrauchers und Konsumenten, ob als Erwerbstätiger und Arbeitnehmer, ob als Geldanleger, Kreditnehmer und Steuerzahler – die Situationen, in denen ein Bürger mit Wirtschaft und Finanzen konfrontiert ist, sind vielfältig.

Auch die Börse ist Teil des ökonomischen Systems. Bevor hier jemand mitspielt, sollte er wissen, wie Börsenhandel funktioniert und in welchen wirtschaftlichen Kontext er eingebettet ist.

Die Informationstexte „**Von Bulle und Bär – Die Börse**“ vermitteln jungen Menschen ab ca. Klassenstufe 9 Hintergrundwissen rund um das Börsengeschehen und wirtschaftliche Zusammenhänge. Mit den hier vorliegenden Aufgaben, die auf das Textdokument Bezug nehmen, können die Jugendlichen ihr Wissen anwenden und Themenkomplexe vertiefen. Weiterführende Leseempfehlungen und Linktipps für Jugend- und Sachbücher im Textdokument regen zur intensiveren Auseinandersetzung mit der Thematik an.

Wir wünschen Ihnen anregende und informative Unterrichtsstunden.

Ihre Stiftung Lesen

Fächerbezug und Kompetenzen

Die Informationstexte „Von Bulle und Bär – Die Börse“ und die begleitenden Aufgaben sind für den Wirtschaftsunterricht an weiterführenden Schulen ab Klasse 9 konzipiert. Einzelne Arbeitsblätter und Unterrichts Anregungen sind außerdem in Gesellschaftslehre, Gemeinschaftskunde, Politik oder Geschichte einsetzbar. Das Material bietet sich zur Erarbeitung von Sachtexten an, regt zu sachbezogenen Argumentationen und Diskussionen an und schult die differenzierte Betrachtung ökonomischer Zusammenhänge.

Methoden und Kompetenzen

Der Aufgabenteil gliedert sich in Unterrichts Anregungen und Arbeitsblätter. Es wird empfohlen, die Arbeitsblätter zunächst in Einzel- oder Partnerarbeit lösen zu lassen und anschließend gemeinsam zu besprechen. Die Unterrichts Anregungen können wahlweise direkt in der Klasse gelöst oder ebenfalls zunächst in Einzel-/Partnerarbeit bearbeitet werden.

Die Schülerinnen und Schüler werden u. a. in folgenden Kompetenzen gefordert und gefördert:

- sinnentnehmendes Lesen
- Recherche
- sachgerechte Verwendung der Fachsprache und Alltagssprache
- Präsentation von Ergebnissen
- eigene Meinungsbildung
- Wirtschaftskompetenz
- kritisches Hinterfragen
- Reflexion über historische und wirtschaftliche Zusammenhänge
- sachbezogene Diskussionen führen





Inhaltsverzeichnis

Funktion und Aufbau der Börse 4-10

Unternehmen und Anleger an der Börse 11-16

Zu folgenden Themenkomplexen gibt es Unterrichts Anregungen und Arbeitsblätter:

Aktien und Börse – die Grundidee 4-5

„Turbo“-Handel 6

Dynamische Finanzmärkte 7-8

Staatsschuldenkrise 9-10

Banken 10

Der erste Börsengang 11

Was beeinflusst die Kurse? 11-12

Warum Geld anlegen? 13-15

Kurven, Balken, Pfeile 16

Impressum

Herausgeber und Verleger: Stiftung Lesen, Römerwall 40, 55131 Mainz,
www.stiftunglesen.de

Verantwortlich: Dr. Jörg F. Maas; Programme und Projekte: Sabine Uehlein

Fachautoren: Dr. Claudia Verstraete und Dr. Karl-Josef Burkard, Institut für
ökonomische Bildung Oldenburg;

Redaktion: Silke Schuster; Bildnachweise: Fotolia.com (© freshidea (Titelseite), © foto-
mek (S. 2), © Eisenhans (S. 3), © pixelmaxl (S. 12), © fotogestoeber (S. 14), © Matthias
Enter (Zahnräder)); Gestaltung: Harald Walitzek, Plugin Design, Udenheim

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. © Stiftung Lesen, Mainz 2016

Die Arbeitsblätter dürfen für Unterrichtszwecke kopiert werden.



Funktion und Aufbau der Börse

Wie die Börse entstand



Textdokument Seite 1-2

Unterrichtsanregungen

1. Erläutern Sie, aus welchen Gründen die ersten Börsen entstanden sind.
2. Zeigen Sie am Beispiel der Vereinigten Ostindischen Kompanie grundlegende Funktionen von Aktiengesellschaften auf.
3. Erläutern Sie, warum der Insiderhandel verboten ist und Verstöße streng bestraft werden (in Deutschland mit einer Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren).
4. Recherchieren Sie Börsenplätze für verschiedene Börsenarten in Deutschland und der Welt.

Börsenart	Börsenplätze	Bedeutung (regional, international, spezialisiert ...)
Wertpapierbörsen		
Devisenbörsen		
Rohstoffbörsen (Wareterminbörsen) <ul style="list-style-type: none"> • Energierohstoffe • ... 		



Funktion und Aufbau der Börse

Aktien und Börse – die Grundidee



Textdokument Seite 2-3

Einige Abläufe an der Börse sind vergleichbar mit dem bekannten Internetmarktplatz ebay. Einiges läuft aber auch anders. Vergleichen Sie den Wertpapierhandel an der Börse mit einer Versteigerung bei ebay.

Auktionshaus ebay	Übereinstimmung mit der Börse (Wenn ja, Kreuz setzen)	Unterschied zur Börse (Begründung)
Die Marktteilnehmer sind: Verkäufer und Käufer		
Auf dem Markt kann jeder Käufer auch Verkäufer sein.		
Die Marktteilnehmer handeln nicht von Angesicht zu Angesicht, sondern per Computer.		
Es handelt sich um einen organisierten Markt mit festgelegten Regeln.		
Der Preis wird in einem Bieterverfahren ausgehandelt.		
Es werden sichtbare und anfassbare Güter verkauft und gekauft.		
Nach der Auktion wird die Ware verschickt.		

Funktion und Aufbau der Börse

„Turbo“-Handel



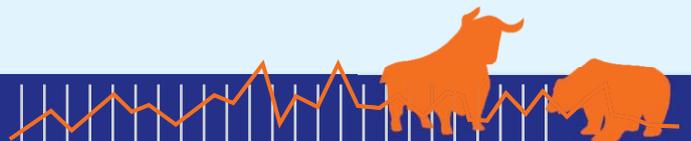
Textdokument Seite 4

Apple verliert binnen Minuten 40 Milliarden Dollar

„Der iPhone- und iPad-Hersteller Apple hat am Montag an der Börse ohne ersichtlichen Grund rund 40 Milliarden Dollar an Wert verloren. Die Aktien des gemessen am Börsenwert teuersten Unternehmens der Welt verloren in der Spitze 6,4 Prozent. Allein die Hälfte dieses Verlustes verzeichnete die Aktie kurz nach Börseneröffnung binnen einer Minute. Es war der größte Kursrutsch innerhalb der letzten zehn Monate. Da es am Montag keine gewichtigen Nachrichten zu Apple gab, spekulierten Händler über automatische Aktien-Verkaufsprogramme von Börsenprofis. [...] Neben Apple habe es zudem auch bei den Aktien von etwa 300 anderen Unternehmen kurz nach Börseneröffnung größere Preis-Schwankungen gegeben.“

(Quelle: Die Welt 1.12.2014, <http://www.welt.de/wirtschaft/article134922006/Apple-verliert-binnen-Minuten-40-Milliarden-Dollar.html>)

Unterrichtsanregungen



1. Stellen Sie die Problematik des Hochfrequenzhandels am Beispiel des Kurssturzes der Apple-Aktie am 1. Dezember 2014 dar.
2. Diskutieren Sie die Frage, wer größere Chancen hat, am Markt Gewinne zu erzielen: ein klassischer Aktienhändler, der verschiedene Investments beobachtet, oder ein Hochfrequenzhändler.

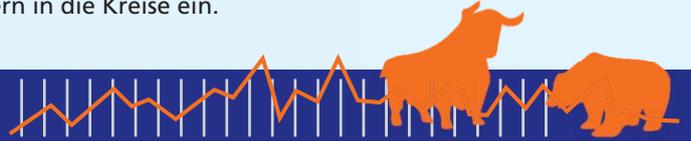
Funktion und Aufbau der Börse

Dynamische Finanzmärkte



Textdokument Seite 5-10

Testen Sie Ihr Wissen zur Immobilien-, Finanz- und Wirtschaftskrise, indem Sie folgende Punkte in eine historisch schlüssige Reihenfolge bringen. Tragen Sie dazu Nummern in die Kreise ein.



- Keiner will mehr Häuser kaufen.
- Viele Hauskäufer können Zinsen und Tilgung nicht mehr bezahlen. Sie sind zahlungsunfähig (insolvent).
- Zinssenkung in den USA nach dem 11.9.2001
- Banken, Versicherungen und Fonds auf der ganzen Welt kaufen die Wertpapiere, teilweise auch mit geliehenem Geld.
- Die Wertpapiere verlieren ihren Wert.
- Günstige Kredite
- Die Kreditversorgung droht zusammenzubrechen.
- Kreditfinanzierte Käufe von Häusern (auch durch Geringverdiener)
- Die Banken misstrauen einander.
- Forderungen der US-Banken an die Kreditnehmer werden in Form von Wertpapieren „verbrieft“.
- Die Banken leihen einander kein Geld mehr.
- Die Notenbanken pumpen Geld in das Finanzsystem.
- Die Zinsen für Kredite steigen.
- Die Regierungen stellen den Banken Geld zur Verfügung.
- Einige Banken gehen „bankrott“, andere drohen „bankrott“ zu gehen.

Funktion und Aufbau der Börse

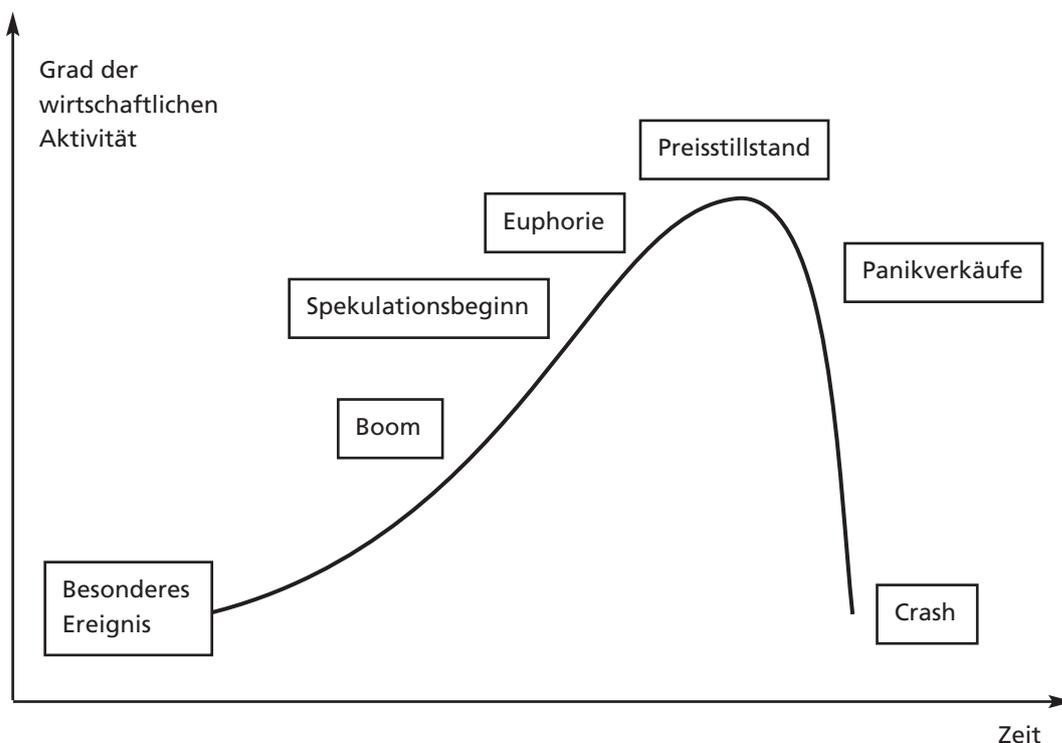
Dynamische Finanzmärkte



Textdokument: Seite 5-10

Wirtschaftshistoriker haben bei ihren Forschungen zu den zahlreichen Spekulationsblasen seit dem 17. Jahrhundert ein charakteristisches Verlaufsmuster von Spekulationskrisen identifiziert:

Zeitablauf einer Spekulationskrise



Unterrichtsanregungen



1. Vergleichen Sie den Verlauf der Immobilienblase und Bankenkrise in den USA mit dem charakteristischen Verlaufsmuster von Spekulationskrisen.
2. Diskutieren Sie Ansatzpunkte und Maßnahmen, ob man
 - a) die Immobilienblase in den USA hätte vermeiden können,
 - b) zukünftig möglichen spekulativen Blasen entgegenwirken kann.

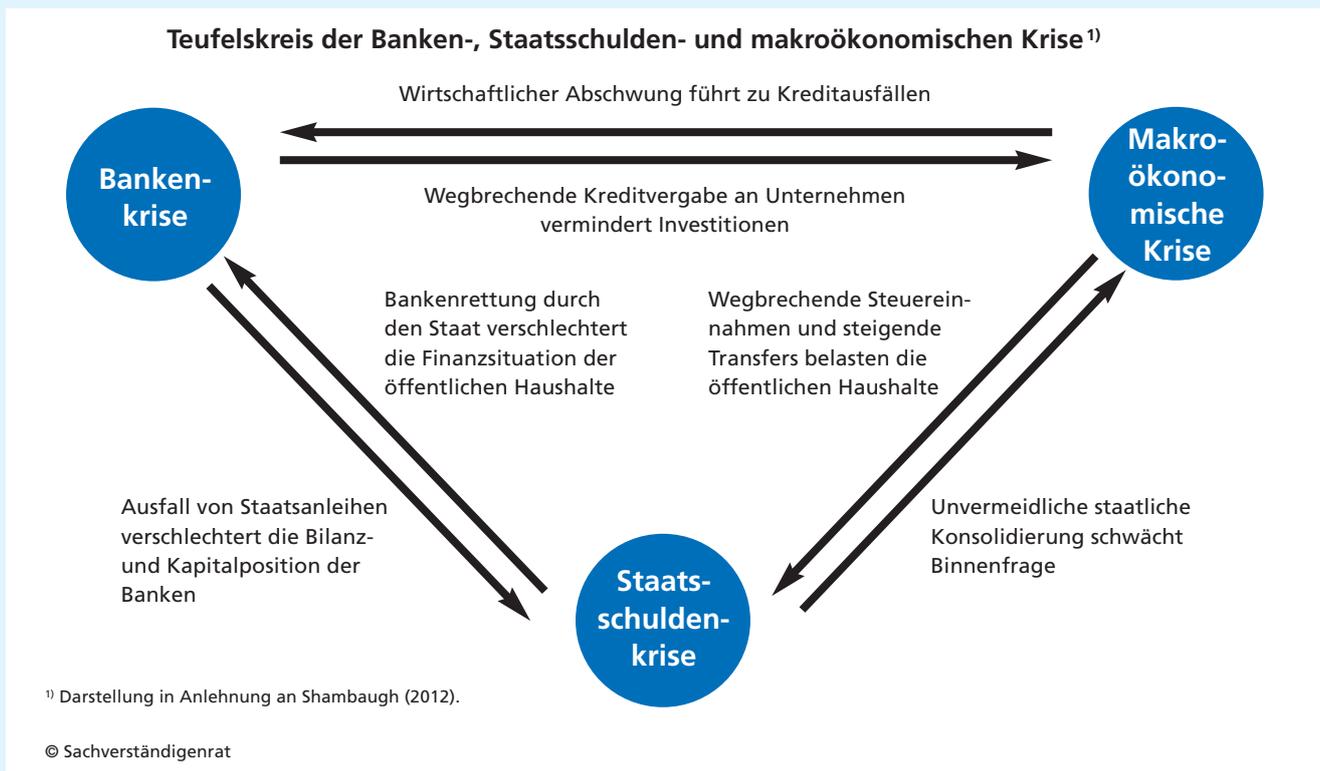
Funktion und Aufbau der Börse

Die Staatsschuldenkrise



Textdokument: Seite 9-10

Auf dem Höhepunkt der europäischen Staatsschuldenkrise im Sommer 2012 hat der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (die sogenannten „fünf Wirtschaftsweisen“) in einem Sondergutachten für die Bundesregierung die „Vielfachkrise im Euro-Raum“ analysiert und in dem folgenden Schaubild visualisiert:



Quelle: <http://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/download/sondergutachten/sg2012.pdf>

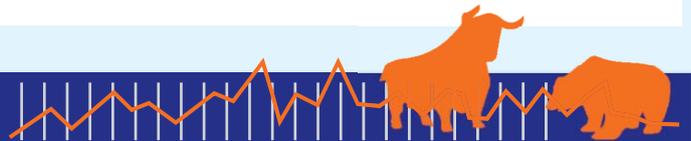
Worterläuterungen:

makroökonomisch: gesamtwirtschaftlich, die Volkswirtschaft als Ganze betreffend

Ausfall von Staatsanleihen: Wenn Staaten ihren Zahlungsverpflichtungen teilweise oder vollständig nicht mehr nachkommen können, verlieren Staatsanleihen in den Bankbilanzen an Wert

staatliche Konsolidierung: hier im Sinne von Rückführung des staatlichen Haushaltsdefizits und der daraus folgenden (Netto-)Neuverschuldung

Unterrichtsanregungen



1. Recherchieren Sie Aufgaben und Zusammensetzung des Sachverständigenrats.
2. Erläutern Sie den „Teufelskreis“ der drei Krisen.
3. Diskutieren Sie mögliche Auswege aus diesem „Teufelskreis“.

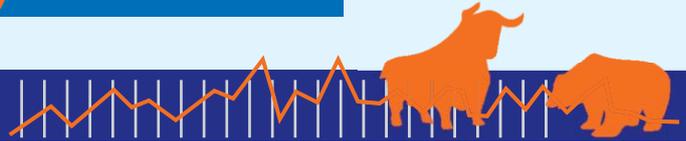
Funktion und Aufbau der Börse

Die Staatsschuldenkrise



Textdokument Seite 10-11

Unterrichtsanregung



Diskutieren Sie die Chancen und Risiken der Staatsanleihekäufe der EZB.

Banken



Textdokument Seite 11

Stellen Sie Unterschiede zwischen Zentralbanken und Geschäftsbanken mit Hilfe der folgenden Tabelle heraus.

	Geschäftsbank	Zentralbank
Aufgaben		
Ziele		
Geschäfts-partner / Adressaten		

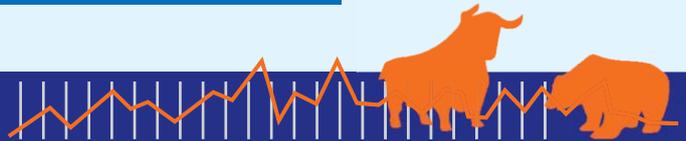
Unternehmen und Anleger an der Börse

Der erste Börsengang



Textdokument: Seite 12-14

Unterrichtsanregungen



1. Recherchieren Sie aktuelle Beispiele für einen Börsengang. In welchem Maße und warum wurden die Erwartungen der Unternehmen erfüllt (übertroffen, unterschritten)?
2. Stellen Sie den Ablauf eines IPO in einem Flussdiagramm dar.
3. Nennen Sie Vor- und Nachteile bei den Verfahren zur Bestimmung des Emissionspreises. Bedenken Sie dabei auch die Einflussnahme auf die Aktionärszusammensetzung und die Suche nach einem realistischen Marktpreis.
4. Nennen Sie Gründe für die hohen Veröffentlichungspflichten eines börsennotierten Unternehmens.
5. Überlegen Sie, wer außer den Investoren noch an den veröffentlichten Firmendaten interessiert sein könnte.

Was beeinflusst die Kurse? (Seite 1/2)



Textdokument Seite 15-16

Unterrichtsanregungen



Ordnen Sie in der folgenden Tabelle unten die Ereignisse danach, wie sie sich möglicherweise auf einen einzelnen Wertpapierkurs („Unternehmensereignisse“), bestimmte Branchen („Branchen-Entwicklungen“) oder die Mehrheit von Wertpapieren („Konjunkturelle / Politische Entwicklungen“) auswirken. Geben Sie jeweils eine kurze Begründung (Siehe Beispiellösung zu 0).

0. Die Europäische Zentralbank erhöht den Leitzins.
1. Siemens meldet volle Auftragsbücher.
2. Der Bundestag beschließt die Senkung der Unternehmenssteuern.
3. Bilfinger Berger konnte den erhofften Großauftrag aus China nicht gewinnen.
4. Die Ölpreise fallen.
5. VW nimmt den neuen Golf wegen Mängeln vom Markt.
6. Die Konjunktur in China bricht überraschend ein.
7. Die Automobilindustrie meldet weiter steigende PKW-Zulassungen.
8. SAP meldet die erfolgreiche Markteinführung einer neuen Software.
9. Die Stahlindustrie beklagt gestiegene Rohstoffpreise.

Was beeinflusst die Kurse? (Seite 2/2)

1) Zuordnungen

	Steigende Aktienkurse	Fallende Aktienkurse
„Unternehmensereignisse“		
„Branchen-Entwicklungen“		
„Konjunkturelle / Politische Entwicklungen“		0

2) Kurze Begründungen

0	Kredite werden teurer. Unternehmen müssen mehr Geld für Investitionen aufwenden, erzielen daher weniger Gewinne und zahlen weniger Dividenden.
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	



Hausse



Baisse

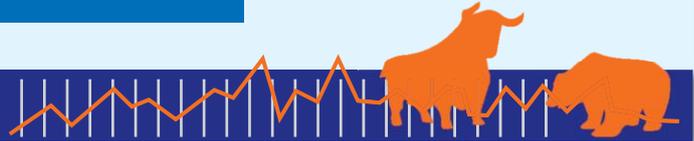
Unternehmen und Anleger an der Börse

Warum Geld anlegen? (Seite 1/2)

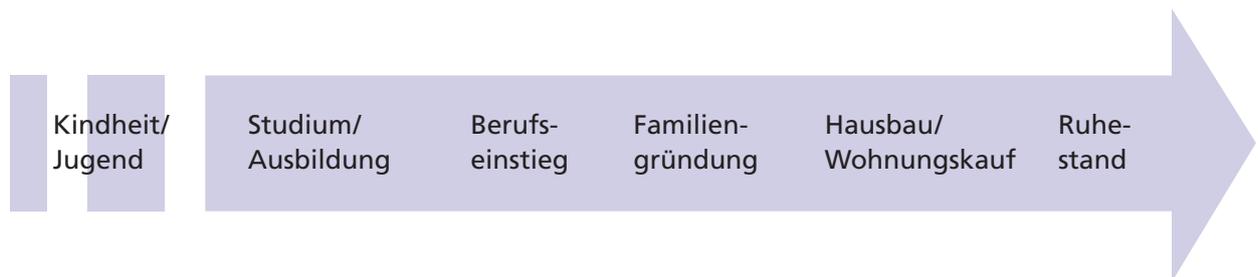


Textdokument: Seite 17-19

Unterrichtsanregungen



1. Erläutern Sie anhand eines Zeitstrahls, wie sich die Spar- und Anlagemotive im Verlauf eines Lebens verändern.



2. Benennen Sie zunächst grundlegende Einsichten, die mit dem „magischen Dreieck“ der Geldanlage veranschaulicht werden sollen. Zeigen Sie dann mögliche Konsequenzen für das Anlageverhalten in verschiedenen Lebensphasen auf.
3. Ermitteln Sie anhand einer „Meinungslinie“ unterschiedliche „Anlegerprofile“ bzw. „Anlegertypen“ in Ihrer Klasse zwischen den Polen „renditeorientiert“ und „sicherheitsorientiert“. Die Endpunkte der Linie beschreiben die Extrempositionen, die Punkte dazwischen mögliche Abstufungen.



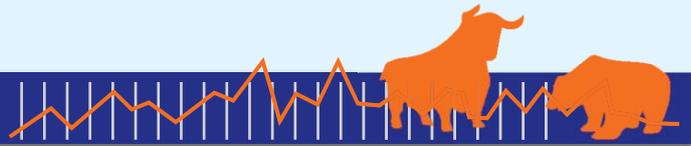
Sie können sich in einem ausreichend großen Raum oder auf einem Flur an und zwischen den Polen aufstellen. Sie können aber auch auf einer Tafel, einem Whiteboard oder einem Plakat Ihre jeweiligen Positionen markieren.

Bei der Auswertung empfiehlt es sich, in drei Schritten vorzugehen:

- a) Häufigkeitsverteilung: Wie häufig treten in der Klasse eher sicherheits- und eher renditeorientierte Anlegertypen auf?
- b) Interpretation: Wie deuten Sie Häufigkeitsverteilung der Anlegertypen in Ihrer Klasse?
- c) Diskussion: Welche Argumente sprechen für eine stärkere Rendite-, welche für eine stärkere Sicherheitsorientierung?

Warum Geld anlegen? (Seite 2/2)

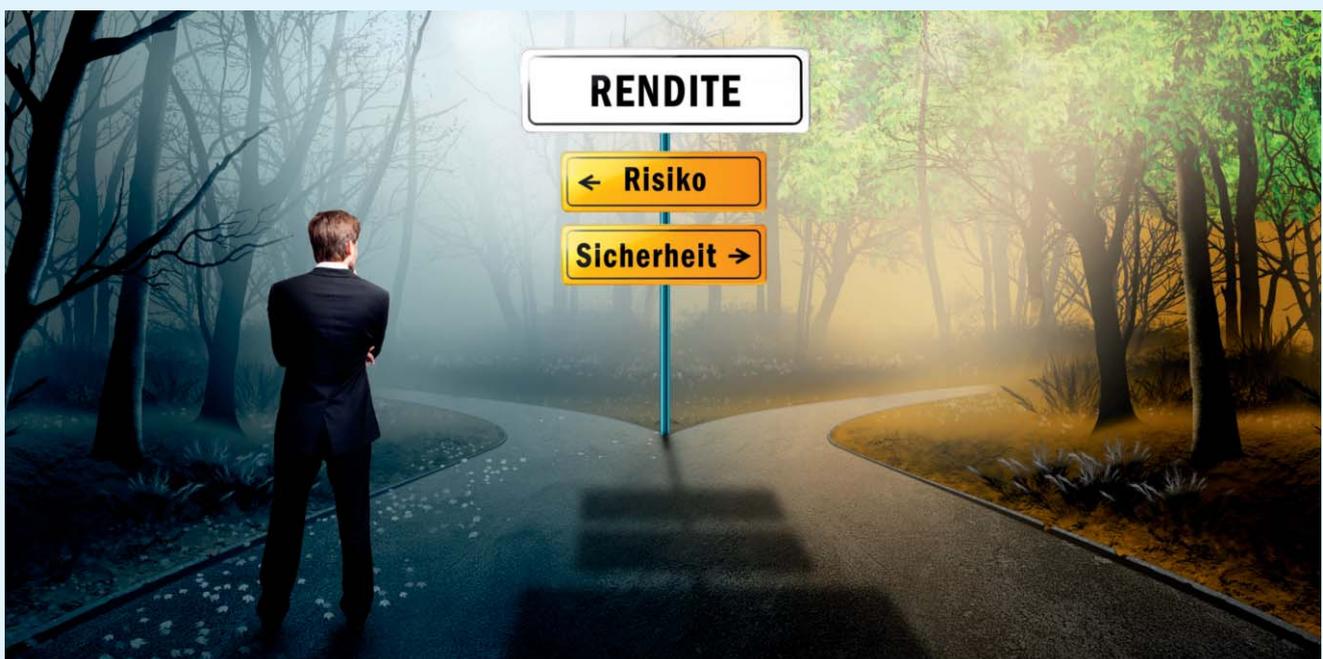
Unterrichtsanregungen



4. Vergleichen Sie die Geldanlageformen Tagesgeld, Festgeld und festverzinsliche Wertpapiere unter den Kriterien Liquidität, Rendite, Sicherheit.

	Tagesgeld	Festgeld	Festverzinsliche Wertpapiere
Liquidität			
Rendite			
Sicherheit			

5. Warum ist der Kauf von Anteilen eines Investmentfonds für Anfänger und Kleinanleger in der Regel eher geeignet als der Erwerb von Aktien einzelner Unternehmen?



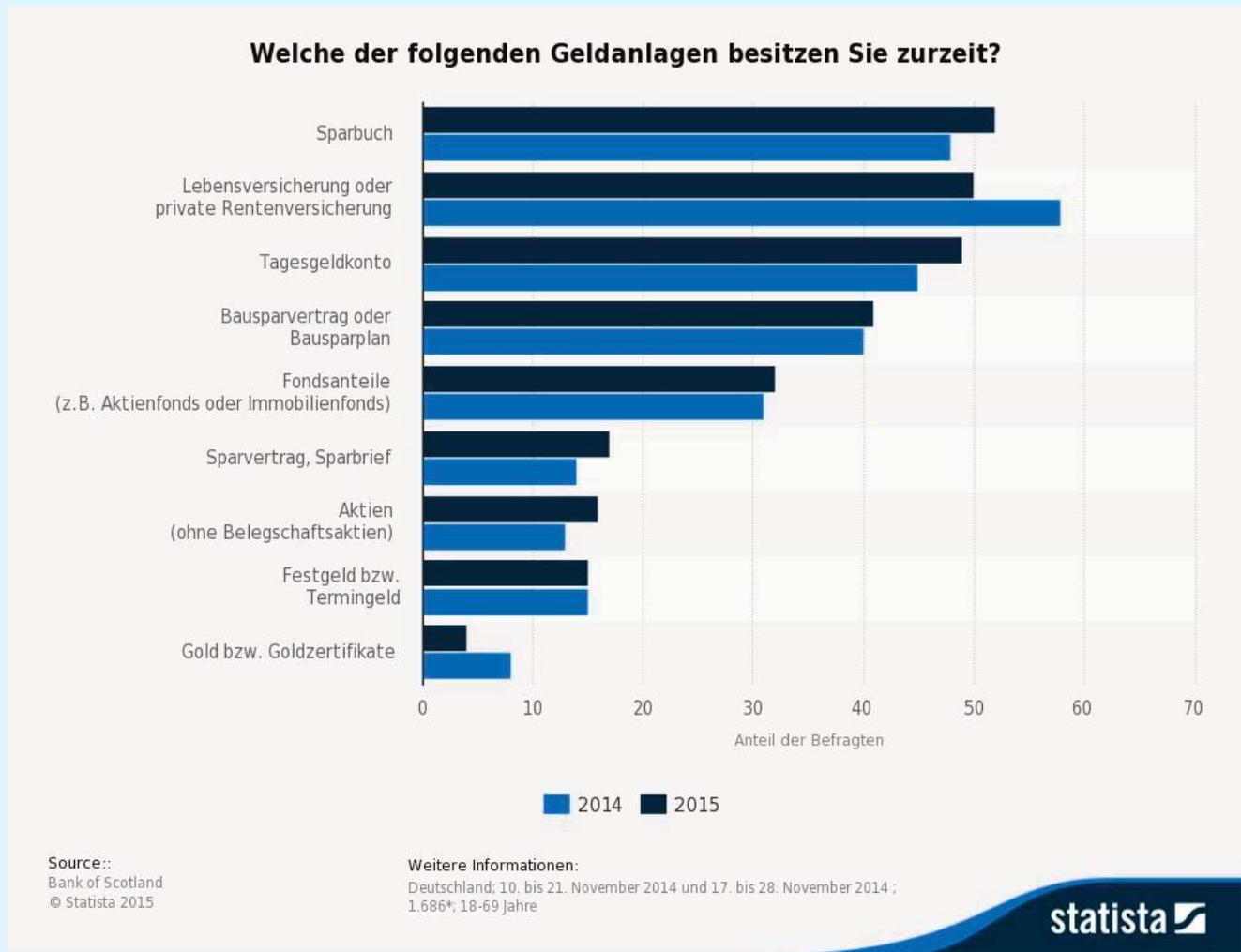
Unternehmen und Anleger an der Börse

Warum Geld anlegen?

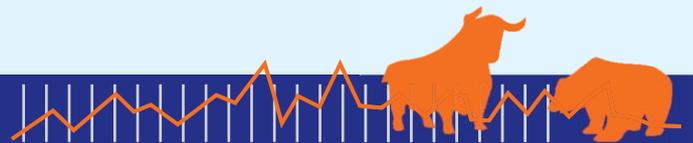


Textdokument: Seite 18-19

Die nachfolgende Grafik gibt Aufschluss darüber, wie die Deutschen ihr Geld anlegen.



Unterrichtsanregungen



1. Beschreiben Sie die Grafik im Hinblick auf die Verbreitung bestimmter Geldanlageformen.
2. Interpretieren Sie die Grafik auch im Hinblick auf die Verbreitung bestimmter Anlegertypen (Anlegerprofile).
3. Diskutieren Sie die Tatsache, dass die Deutschen einen großen Teil ihres Geldvermögens in eher niedrig verzinsten Anlageformen angelegt haben.

Unternehmen und Anleger an der Börse

Kurven, Balken, Pfeile



Textdokument Seite 20

Es gibt unterschiedliche Formen, um Börsenkurse grafisch darzustellen. Die Pfeilgrafik stellt bspw. die Tagestendenz einer Aktie dar. Charts geben z. B. die Börsenkurse pro Woche, Monat oder Jahr wider.

Unterrichtsanregungen



Wie lassen sich Wertpapierentwicklungen darstellen?

DAX: 2005-2015



Erläuterung: Der gleitende Durchschnitt (GD) stellt den Durchschnittskurs einer Aktie über einen bestimmten Zeitraum (in diesem Fall über 200 Tage) dar.

Werten Sie die Chartgrafik nach der Drei-Schritt-Methode zur Analyse von Statistiken aus.

Erster Schritt: Klärung von Inhalt, Form und Quelle der Statistik

- Welche statistische Größe liegt der Darstellung zugrunde? Wie ist diese definiert?
- Auf welchen Zeitraum beziehen sich die Daten?
- Welche Form der Darstellung wurde gewählt?
- Wer hat die Daten erhoben, wer hat die Statistik erstellt? Wann, wo und von wem wurde sie veröffentlicht?

Zweiter Schritt: Eigentliche Analyse der Statistik

- Welcher Trend (welche Trends) lässt (lassen) sich der Statistik entnehmen?
- Weist die Entwicklung Auffälligkeiten auf? Gibt es Extremwerte (Höhepunkte / Tiefpunkte)? Existieren Trendverschärfungen?
- Lassen sich bestimmte Regelmäßigkeiten erkennen?

Dritter Schritt: Interpretation und Diskussion der Analyseergebnisse

- Wie lässt (lassen) sich die Ergebnisse der Analyse zusammenfassend formulieren?
- Welche wirtschaftlichen Ereignisse oder Entwicklungen spiegeln sich im Auf und Ab des DAX? Einige Hintergründe bietet: <http://www.boerse.de/boersenwissen/boersengeschichte/>
- Welche Schlussfolgerungen lassen sich aus Ihren Analyseergebnissen für eine eventuelle Geldanlage in Aktien ziehen?